

1



Foto Silvia auf Pixabay

Ok, die Preise für Speiseeis sind wohl auch ganz schön in die Höhe geschossen. Das ist aber mit diesem Symbolbild nicht gemeint. Vielmehr wollen wir euch Freude vermitteln auf den Sommer, auf Urlaub und viel Freizeit, Erholung und die Verwirklichung persönlicher Wünsche fernab von Büro oder Werkbank. Schließlich gibt es dank IG Metall viel Urlaub, viel Urlaubsgeld und nicht zuletzt pünktlich zur «Sommerpause» mehr Entgelt auf das Familienkonto. Allen, die früh mit den Ferien anfangen dürfen, wünschen wir erholsame Tage und eine gute Zeit.

Deine Meinung



Liebe Grüße

Christian Brunkhorst, Matthias Kirchner und Peter Wolf

## MITGLIEDERENTWICKLUNG



2022 bis Mai 2023 fast 600 Beitritte mehr notwendig als im gleichen Zeitraum ein Jahr zuvor. Einige Standorte stechen bei unserer „Mitgliederkampagne 850“ besonders positiv heraus.

Im Saldo positiv gegenüber Mai 2022 sind die Standorte Ansbach, Blaichach, BSS, Dresden, Eisenach, Garching, Hildesheim (HiP), Homburg, Leonberg, Moehwald in Homburg, Plochingen, Pollenfeld, Renningen, Salzgitter, Schillerhöhe, Schwieberdingen und die Verkaufshäuser Berlin und Ingolstadt.

Deine Meinung



**Wir sind positiv: Die Mitgliederbilanz zum 31. Mai 2023 macht Freude, haben wir doch gegenüber Ende Mai 2022 ein Mitgliederplus von 150 im gesamten BBM. Um das zu erreichen, waren im Zeitraum Mai**

*Ansprechpartner:  
Christian Brunkhorst, Matthias Kirchner*

# BBM-NEWSLETTER

Nr. 68- Juni 2023



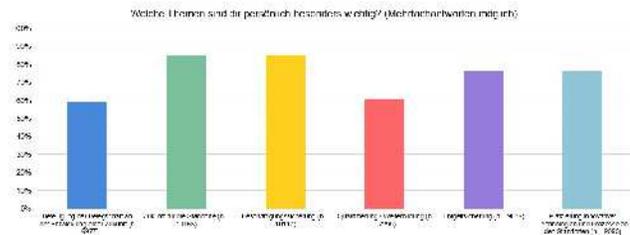
Foto Stefano Mazzei

**Mehr als 15.000 BBM-Beschäftigte haben an der aktivierenden Online-Befragung im Rahmen der laufenden Verhandlungen über die Zukunft der BBM-Standorte teilgenommen. Erfreuliches Fazit: Die IG Metall genießt ein hervorragendes Vertrauen. Und die Erwartungen der Beschäftigten sind hoch.**

«Aktivierende» Befragung heißt was? Bei dieser Art der Befragung ist es das Ziel, mit möglichst vielen Beschäftigten in das persönliche Gespräch zu kommen. Dies vor allem auch mit denjenigen, die bisher nicht Mitglied der IG Metall sind. Ein Ergebnis dabei: Viele Beschäftigte haben signalisiert, Mitglied werden zu wollen. Diese müssen jetzt aber auch an den jeweiligen Standorten angesprochen werden!

98 Prozent der Teilnehmenden geben an, dass sie großes Vertrauen in die IG Metall setzen und von der Gewerkschaft erwarten, dass sie sich für die Zukunft der Standorte und für die Beschäftigungssicherung der Beschäftigten einsetzt. Nicht viel weniger wichtig sind Entgeltsicherung und Zukunftsinvestitionen. Diesem Anspruch wollen die hauptamtlichen Kolleg:innen der IG Metall-Geschäftsstellen, die die

BBM-Standorte betreuen, die in der IG Metall organisierten Betriebsrät:innen und die gewerkschaftlichen Vertrauensleute gerne gerecht werden.



Lediglich zwei Prozent erwarten die Unterstützung der IG Metall nicht. Sollten sie die Standorte und damit ihre persönliche Bosch-Zukunft bereits aufgegeben haben? Oder wollen sie die Zukunftssicherung etwa selbst leisten? Uns würde interessieren, wie sie das womöglich tun. Vielleicht können wir daraus noch etwas lernen?

## Postkartenaktion: Wir legen nach

Damit unsere Forderungsbotschaft nachdrücklich bei der Geschäftsleitung ankommt, führen wir aktuell an allen BBM-Standorten eine Postkartenaktion durch. Mit dieser niedrigschwelligen Beteiligungsmöglichkeit eröffnen wir vielen Tausend Beschäftigten die Chance, Gesamtbetriebsrat und IG Metall gegenüber dem Arbeitgeber zu stärken. Mit ihrer Unterschrift fordern die Kolleg:innen:

- ▶ Eine erfolgreiche Transformation im Sinne aller Beschäftigten an allen BBM-Standorten
- ▶ Zielbilder für alle BBM-Standorte in einem zukunftsweisenden Tarifvertrag
- ▶ Respekt für die Leistungen aller Beschäftigten - in der Fertigung, in Forschung und Entwicklung, in den Dienstleistungsbereichen und in der Verwaltung

Die gesammelten Postkarten werden am 21. Juni in einer demonstrativen Aktion dem Arbeitgeber verhandlungsbegleitend **Deine Meinung** in der Bosch-Zentrale in Gerlingen übergeben.

Ansprechpartner: *Christian Brunkhorst*



## SPAHN: ANGRIFF AUF RENTE MIT 63\_



Foto Henk Smit auf Pixabay

*Die Rente (mit 63) verspricht ewigen Urlaub. Dem ist aber nicht so. Zum Einen geht Urlaub ins Geld. Ob und wie oft dafür wohl die Rentenbezüge reichen werden? Zum Anderen treten oft familiäre Verpflichtungen ein, zum Beispiel für Familienangehörige, die gepflegt werden müssen.*

Regelmäßig wird die gleiche Sau durch das Dorf getrieben. Von Jens Spahn. Den muss man sich nicht merken. Nerven tut er aber schon. Seine Parole: «Die Rente mit 63 muss weg. Sofort!». Zuletzt war das 2017. Jetzt wieder.



Arm in Arm mit der INSM (Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft).

Das Spahn-Rezept ist denkbar einfach: Man verkaufe eine Verschlechterung für Arbeitnehmer:innen als «Reform», verspreche der Wirtschaft die Beseitigung

des Fachkräftemangels durch Verlängerung der Lebensarbeitszeit ebendieser Fachkräfte, stelle niedrigere Beitragssätze



**«Neun Jahre Schule, drei Jahre Ausbildung und 45 Jahre im Drei-Schicht-Betrieb. Irgendwann ist es dann aber gut. Gut nur ohne Rentenabschläge. Das habe ich mir dann auch verdient!»**

**Stefano Mazzei**  
Betriebsratsvorsitzender Bosch Kunststoffwerk Waiblingen

und die Reduzierung der für die Rentenkasse notwendigen Zuschüsse aus dem Steuersäckel in Aussicht. Das Ganze begründet Spahn mit den Ergebnissen einer **Prognos-Studie**, die die INSM in Auf-

trag gegeben hatte.

Wie passt das eigentlich mit der Bosch-Politik zusammen? Mit den Arbeitnehmervertretungen wurden unlängst Vereinbarungen abgeschlossen, um den Beschäftigten durch Vorruhestandsregelungen das Ausscheiden aus dem Unternehmen noch vor der Rente mit 63 zu ermöglichen. Außerdem kämpfen die Arbeitnehmervertretungen und die IG Metall dagegen, dass die Standorte, insbesondere im BBM, durch Personalabbau «entlang der Demographie» kaputtgeschrumpft werden. Es scheint so, als dass Spahn, der als Bundestagsabgeordneter und Ex-Minister selbst keine Beiträge in die Rentenkasse entrich-

**«Wenn der gelernte Bankkaufmann Spahn, der es als Polit-Aufsteiger in wenigen Jahren zum Mehrfach-Millionär gebracht hat, meint für uns «Sozialpolitik» machen zu wollen, dann ist das für mich ganz schön schräg.»**

**Felix Schick**  
Stellv. VK-Leiter Bosch Bamberg

Fortsetzung von S. 3

tet, gemeinsam mit seiner Seelenverwandtschaft weit entfernt ist von der betrieblichen Realität. In Wirklichkeit liefe die Abschaffung der Rente mit 63 nämlich auf eine Rentenkürzung hinaus.

### Der Blick zurück

Spahns Parole ist nicht neu, hatte er sie doch Ende 2017, damals noch als Finanzstaatssekretär, schon einmal in die Welt geblasen. **Hans-Jürgen Urban**, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall, damals dazu:

### Wer ist die INSM?

Die **Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft** ist eine GmbH und Tochter des Instituts der Deutschen Wirtschaft. Sie wurde im Jahr 2000 vom Arbeitgeberverband Gesamtmetall gegründet. Die Lobbyorganisation INSM legt ihren Fokus auf Wirtschaftsliberalismus. Finanziert wird sie nach eigenen Angaben seit mehreren Jahren mit jährlich sieben Millionen Euro von Gesamtmetall.

Quelle *Lobbypedia*



Karikatur Klaus Stuttmann

«Das Jupp Heynckes-Konzept geht für die Mehrheit der Beschäftigten nicht auf. Sie sind keine Trainer auf der Bayernbank.» Übrigens: Vor seiner Karriere im Profi-Fußball war Jupp Heynckes Handwerker, nämlich Stuckateur. Heute macht er sich für den Klimaschutz stark und unterstützt die Fridays-for-Future-Bewegung. Preisfrage: Was unterscheidet Jens Spahn von Jupp Heynckes?

### Deine Meinung



Ansprechpartner: *Matthias Kirchner*

## CHIPWERK: PROTEST IN DRESDEN



Foto IG Metall

**Protest auf der Straße: Weil die Geschäftsleitung der Forderung auf Gewährung einer Inflationsausgleichsprämie nicht nachkommt, hat es ca. 200 Beschäftigte des Bosch-Chipwerks «der Zukunft» in Dresden vor das Tor getrieben.**

**Sie verlangen Gleiches wie für Beschäftigte am Schwesterstandort in Reutlingen. Die Geschäftsleitung dagegen wiegelt ab.**

Im nagelneuen Dresdener Werk mit seinen hochqualifizierten Beschäftigten, für das Bosch immense Förderungen eingestrichen hat, gelten schlechtere Bedingungen als in den allermeisten Bosch-Standorten: Keine Tarifbindung, längere Arbeitszeiten und keine vergleichbaren Sonderleistungen. Die Forderung nach Gewährung einer Inflationsausgleichspä-

mie hatten die Beschäftigten bereits vor Monaten per Petition vorgetragen. Auch nach mehreren Aktionen blockierte der Arbeitgeber. Jetzt gingen sie in die Öffentlichkeit und erhielten Unterstützung durch die örtliche IG Metall, den stellvertretenden GBR-Vorsitzenden **Stefan Störmer** aus Hildesheim (Betriebsratsvorsitzender HiP) und dem stellvertretenden Betriebsratsvorsitzenden **Daniel Müller** aus Reutlingen. Betriebsratsvorsitzender **Markus Gunia** erklärte, dass der Unterschied Dresden zu Reutlingen im zweistelli-

**«Die Kolleginnen und Kollegen in Dresden haben die volle Solidarität der Beschäftigten in Reutlingen!»**

*Daniel Müller, Bosch Reutlingen*

gen Prozentbereich liege. Die Presse ließ der kaufmännische Leiter des Standorts sinngemäß wissen, alles wäre gut. Zahlen nannte er aber nicht. Die wären ja auch nicht wirklich gut. Zumindest nicht für die Beschäftigten in Dresden.

### Deine Meinung



Ansprechpartner: *Duncan Opitz*

# KI: VERTRAUEN ODER SORGE?\_

## Die größten Befürchtungen in Bezug auf KI

Anteil der Befragten, die folgende Sorgen bezüglich Künstlicher Intelligenz haben



Basis: 2.039 Befragte (ab 18 Jahre) in Deutschland;  
Differenz zu 100% = Weiß nicht/keine Angabe; 03.05. - 05.05.2023  
Quelle: YouGov

Künstliche Intelligenz (KI) ist wahrlich nichts Neues, aber seit Chat GPT und vergleichbaren Anwendungen ist sie neu in unser Bewusstsein gerückt. Viele machen sich Sorgen darüber, was technisch geht bzw. den möglichen Auswirkungen hieraus.

Ganz vorne sind Befürchtungen wegen möglicher Gefährdung der Demokratie durch Fake News und Verzerrungen. Nebenbei gefragt: Wie war denn das bisher bei dem Blatt mit den großen Buchstaben? Viele fürchten auch, dass die KI Arbeit ersetzt, die von Menschen geleistet wird. Frage an alle, die diskutieren möchten: Wie siehst du das bei Bosch?

Deine Meinung



Ansprechpartner: [Matthias Kirchner](#)

Referenzlink: <https://de.statista.com/infografik/30013/risiken-von-kuenstlicher-intelligenz/>

## SCHLUSS- PUNKT.

«Haltet die Bösen immer voneinander getrennt. Die Sicherheit der Welt hängt davon ab.»

Theodor Fontane

# DAS BOSCH-TEAM DER IG METALL\_

Konzern- und Unternehmensbeauftragter für die Robert Bosch GmbH **Christian Brunkhorst**

Vorstand, VB 01  
Tel. 069 6693 2012

Koordinator EBR; grenzüberschreitende Unternehmens- und Konzernangelegenheiten **Ralf Götz**

Vorstand, VB 01  
Tel. 069 6693 2220

Unternehmensbeauftragter Bosch Rexroth **Stephan Parkan**

GS Aschaffenburg  
Tel. 06021 8642 18

Unternehmensbeauftragter Bosch Buderus Thermotechnik **Stefan Sachs**

GS Mittelhessen  
Tel. 0641 93217 25

Unternehmensbeauftragter Bosch Sicherheitssysteme **Sascha Wojtkowski**

GS München  
Tel. 089 51411 45

# 6

Unternehmensbeauftragter Bosch Power Tools	<b>Gerhard Wick</b>	GS Esslingen Tel. 0711 931805 0
Unternehmensbeauftragter BSH Hausgeräte GmbH	<b>Sascha-Ferry Tremel</b>	Vorstand, VB 03 Tel. 069 6693 2753
Tarifpolitische Koordinierung Bosch Konzern	<b>Barbara Resch</b>	BL Baden-Württemberg Tel. 0711 16581 41
Frauen und Gleichstellung	<b>Julia Graf</b>	Vorstand, VB 02 Tel. 069 6693-2158
Betreuung der Bosch-GJAV BBM	<b>Milena Brodt</b>	BL Baden-Württemberg Tel. 0711 16581 20
Betreuung der Bosch GSBV/KSBV	<b>Lion Salomon</b>	Vorstand, VB 07 Tel. 069 6693 2575
Projektsekretär Bosch-Projekt	<b>Matthias Kirchner</b>	Vorstand, VB 01 Tel. 069 6693 2940
Administrative Unterstützung Bosch-Projekt	<b>Beate Reschke</b> <b>Michael Becker</b>	Vorstand, VB 01 Tel. 069 6693 2239 Vorstand, VB 01 Tel. 069 6693-2348

Dazu kommen noch die vielen Kolleg:innen der IG Metall in den Geschäftsstellen, die die Betriebsratsgremien, die JAV'en, die Schwerbehindertenvertretungen und die Vertrauensleute an den Bosch-Standorten betreuen.

*Der Newsletter darf im VK gerne weiter verteilt werden. Wer möchte, dass wir Kolleg:innen aus dem VK direkt in den Verteiler aufnehmen, schickt uns bitte eine kurze [Meldung per Mail](#) mit Name und Mail-Adresse des/der Kolleg:in. Wer den Newsletter nicht weiter erhalten möchte, kann sich [hier](#) abmelden.*

*Zur Erstellung des Verteilers für diesen Newsletter nutzen wir ausschließlich die Funktionsschlüssel und die Mailadressen, die in der Mitgliederdatenbank der IG Metall hinterlegt sind bzw. die uns von Bezieher:innen des Newsletters für eben diesen Zweck mitgeteilt werden. Der Newsletter wird ausschließlich an Mitglieder der IG Metall versandt, die Bosch-Betriebsrät:innen, Bosch-Vertrauensleute oder Bosch-Betriebsbetreuer:innen bzw. Amtsträger:innen sind. Die damit zusammenhängende Datenverarbeitung ist entweder von Artikel 6 Abs. 1 UAbs. 1 lit. b DSGVO („zur Erfüllung eines Vertrages“) oder von Artikel 6 Abs. 1 UAbs. 1 lit. f DSGVO („zur Wahrung berechtigter Interessen“) im Rahmen der Erfüllung der satzungsmäßigen Aufgaben der IG Metall gedeckt.*

*Über Anregungen und konstruktive Kritik freuen wir uns.*

Zusammen sind wir besser: Wir laden alle Nutzer:innen dieses Newsletters zum Mitmachen ein. [Hier kannst Du eine Mail generieren](#), in der Du einen eigenen Text für eine weitere Newsletter-Ausgabe eingeben und vorschlagen kannst.



Herausgeberin dieses Newsletters ist die IG Metall, Wilhelm-Leuschner-Str. 79, 60329 Frankfurt, vertreten durch den Vorstand, 1. Vorsitzender Jörg Hofmann. V.i.S.d.P./Verantwortlich nach § 18 Abs. 2 MStV: Christian Brunkhorst, Bosch-Konzernbeauftragter der IG Metall (Anschrift w.o.a.), Kontakt christian.brunkhorst@igmetall.de. Redaktion: Matthias Kirchner (IG Metall Vorstand, Fahrzeugbau | Koordination Automobil- und Zulieferindustrie) und Peter Wolf, Bosch GBR BBM-/KBR-Büro.

